

Gemeinde Untersiggenthal: Projekt VernetzerInnen

Kurzbeschreibung

Neuzuzüger mit geringen Sprachkenntnissen werden beim Erstkontakt im Gemeindehaus von Untersiggenthal auf das Projekt der VernetzerInnen aufmerksam gemacht. Dabei handelt es sich um eine Gruppe freiwilliger Personen, die den Schritt von der Neuzuzügerin zur kundigen Einwohnerin bereits gemeistert hat. Den Familien, die neu in der Gemeinde ankommen, soll eine Unterstützung aus ihrem eigenen Kulturkreis zur Seite gestellt werden, die ihnen nicht nur hilft, sprachliche Herausforderungen zu meistern, sondern sie auch mit dem Leben in der Gemeinde vertraut macht.

Ausgangslage

Untersiggenthal ist mit ihren rund 7200 Einwohnern eine klassische Agglomerationsgemeinde, die einen hohen Grad an Individualisierung und Anonymisierung aufweist. Der Anteil ausländischer Bewohner liegt leicht über dem kantonalen Durchschnitt.

Immer häufiger sah sich das Schulpersonal mit Eltern konfrontiert, welche sie aufgrund fehlender Sprachkenntnisse nicht erreichen konnten. Dies führte nicht nur zu administrativen Herausforderungen im Schulalltag, sondern erschwerte auch die Verständigung, wenn es um entscheidende Themen wie Zeugnisse, Schulübertritte oder Frühe Förderung ging.

Gemeinsam mit der Schulleitung wurde nach Ansätzen gesucht, um diese Hürden zu überwinden. Als Vorbild diente ein Projekt aus der Gemeinde Windisch, das ebenfalls mit VernetzerInnen arbeitet.

Ziele

- Hilfe zur Selbsthilfe.
- Migranten/innen sollen beim Einleben in die Gemeinde unterstützt werden.

- Sprachbarrieren sollen abgebaut und dadurch Missverständnisse – auch kultureller Art – reduziert werden.
- Kommunikation zwischen Eltern und Schule soll vereinfacht beziehungsweise ermöglicht werden.

Massnahmen/konkrete Umsetzung

- Netzwerk von VernetzerInnen, die als VermittlerInnen zwischen den MigrantInnen und den regionalen Institutionen agieren.
- Ausbildungskurs Integrationskompetenz für VernetzerInnen.
- Vermittlung des Kontakts zwischen VernetzerInnen und Lehrpersonen.

Vorbereitung zur Umsetzung (z.B. involvierte Stellen)

Da in der Gemeinde Windisch bereits ein entsprechendes Projekt in Kraft war, konnte beim Austausch mit den Verantwortlichen das nötige Vorwissen bezogen und das Projekt entsprechend der Bedürfnisse der Gemeinde Untersiggenthal angepasst werden. Projektstart war im Jahr 2012. Die Finanzierung wurde durch einen kantonalen Projektierungskredit und Kostengutsprachen von Seiten der Gemeinde und der Schule sichergestellt.

Die Präsidentin des Elternvereins, die als Projektverantwortliche agierte, sprach integrierte Eltern mit Migrationshintergrund in und ausserhalb der Schule an und bildete so ein erstes Team von VernetzerInnen.

Eine einführende Schulung der VernetzerInnen erfolgt durch den Besuch des Kurses «Integrationskompetenz» - angeboten vom National Coalition Building Institut. Der Workshop richtet sich gezielt an Personen, die sich in Schule, Quartier oder Verein mit Integration beschäftigen und die

**DEPARTEMENT
GESUNDHEIT UND SOZIALES**

Koordination Frühe Förderung

interkulturelle Teamarbeit fördern möchten. Im Jahr 2016 wurde das Projekt abgeschlossen und in den Regelbetrieb überführt.

Rolle der Gemeinden

Ein Steuerungskomitee bestehend aus Schulleitung und Gemeindeschreiber steht bei Bedarf in regelmässigem Kontakt mit den VernetzerInnen. Operativ wird der Betrieb in einem kleinen Teilpensum durch eine Verwaltungsangestellte der Gemeinde koordiniert. Ein wichtiger Teil der Arbeit besteht darin, nach neuen VernetzerInnen mit anderen Sprachkenntnissen zu suchen.

Der Stundenlohn von CHF 30.– beziehungsweise die höhere Pauschale von CHF 50.– für Elterngespräche, welche die VernetzerInnen erhalten, werden von der Gemeinde beziehungsweise der Schule abgegolten. Die Kosten für den einführenden Integrationskurs in Höhe von CHF 470.– wird durch das Kulturprozent der Migros finanziert.

Resultate

- Netzwerk von 25 VernetzerInnen aus über 20 Ländern, die gemeinsam mehr als 15 Sprachen abdecken.
- Kennzahlen des Jahres 2017: Acht Elterngespräche, elf Elternabende, vier Einschulungselternabende, zehn Spielenachmittage, ein Neuzuzügerbesuch.
- Motivation der VernetzerInnen durch die Vernetzung untereinander ist gestiegen.

Gewinnpotential für Gemeinde

- Sowohl das Leben der Eltern und der Kinder als auch die Arbeit der Gemeinde- und Schulmitarbeitenden kann durch dieses Unterstützungsangebot erleichtert werden.
- Bessere Vernetzung innerhalb der Gemeinde.
- Vorbeugen von Unwissenheit und Missverständnissen und den damit verbundenen Integrationshemmnissen.

Weitere Informationen

Projekt Gemeinde Untersiggenthal
www.untersiggenthal.ch

Koordination Frühe Förderung
Kanton Aargau
Departement Gesundheit und Soziales
Koordination Frühe Förderung
Rohrerstrasse 7
5000 Aarau
familie@ag.ch
www.ag.ch/fruehefoerderung